

IM INTERNET

Moderation

123456



www.bezirksrundschau.com
Hier finden Sie mehr Fotos zu den „Leute“-Berichten sowie weitere Geschichten aus Ihrer Region mit Hilfe des Zahlen-codes am Ende der Artikel.



WERNSTEIN. Besuch von Hase und Bär

Beim Kinderfasching der SPÖ Wernstein wurden die Kleinen von einem süßen Hasen und einem knuffigen Bären unterhalten.

Foto: Karl Walch

Von unserem Regionauten Karl Walch, Webcode 1630354



SCHÄRDING. „Alles Bratl“ hieß es zu Mariä Lichtmess

Zahlreiche Firmen nutzten den Bratlag der Aktiwirte, um ihren Mitarbeitern Danke zu sagen. Auch 2017 wird es die Aktion geben, wie Tourismuschefin Bettina Berndorfer verrät.

Foto: H. Berndorfer

Webcode 1631794



ZELL/PRAM. Sportlermostkost: Zells beste „Landessäure“

Bei der 14. Mostkost der Sportunion schaffte es der Most von Fritz Hummer (Mitte) auf den ersten Platz. Ihm folgen Herbert Wölfleder (re.) und Norbert Poitner.

Foto: Sportunion Zell

Webcode 1631818

Narrisch was los beim Raaber Faschingsumzug

„Raaba, Raaba!“ schallte es am Faschingsonntag durch die Straßen von Raab.

■ RAAB (juk). Die Faschingsgilde Narraabia sorgte wieder einmal für ein närrisches Spektakel im

Innviertel und dafür, dass 6500 Schaulustige die Straßen in Raab säumten, um den Umzug mit 36 Gruppen zu sehen. Von großen Wagen mit wilden Viechern, Ski-springern oder dem ganzen österreichischen Parlament drauf bis zu kleinen Akteuren wie dem Restaurant auf zwei Beinen oder einer Achterbahnfahrt hatten die

Gruppen viel zu bieten. Am Ende des Zuges fand sich ein fast zehn Meter hoher Dinosaurier-Wagen, von dem aus Höhlenmenschen Zuckerl warfen. Erst 2018 wird sich die Faschingsgaudi in Raab wiederholen – im nächsten Jahr ist Riedau am Zug. Alle Fotos auf **www.bezirksrundschau.com**, Webcode 1630682.

1630682



Wie aus einer längst vergangenen Zeit kamen die beiden (echten) Reporter daher.



Die beiden Tiger-Damen zeigten beim Faschingsumzug in Raab ihre Krallen.



So manch komische Paarung tat sich am Faschingsonntag auf, hier Djinni und Captain America.



Todesmutig stürzten sich diese Skispringer ihre selbstgebaute Schanze hinab – zum Glück ging es nicht ganz so weit runter.



Der Wagen von Narraabia selbst kam ganz wie aus 1001 Nacht daher.

Foto: Judith Kunde



Laufendes Wirtshaus: Tisch, Stuhl, Speisekarte, Kellner und schon hat man ein Restaurant.



Süßes Hippie-Madel: Viele Narren ließen auch heuer wieder die wilden 70iger aufleben.